

Bahnhof Lintfort

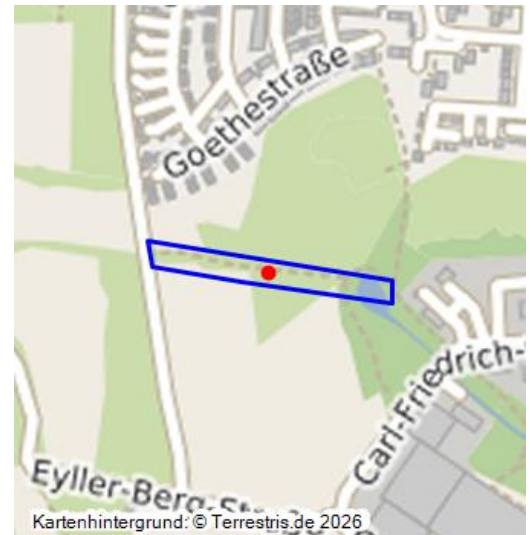
Schlagwörter: [Bahnhof](#), [Bahndamm](#)

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege

Gemeinde(n): Kamp-Lintfort

Kreis(e): Wesel

Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Im Zuge der Errichtung der Bahnlinie Geldern Baerl sollte auch ein Bahnhof in Lintfort angelegt werden. Dieser sollte südlich des Ortes im Bereich der Gestfeldstraße liegen. Ein Anschluss der Kohlenzechen in Lintfort an diesen Bahnhof war vorgesehen. Des Weiteren war ein Anschluss an die geplante Bahnlinie von Alpen nach Meerbusch-Osterrath vorgesehen. Diese Planungen sahen ein großes Kreuzungsbauwerk westlich des Bahnhofes Lintfort vor. Die Lage von Bahnhof und Bahnhofsgebäude wurde in der mehrjährigen Planungsphase mehrfach verschoben.

Die Erdarbeiten zur Anlage des erweiterten Bahndammes waren bereits fortgeschritten, als diese 1922 aus politischen Gründen vorläufig eingestellt wurden. Da eine betriebliche Notwendigkeit für die Fertigstellung der Bahnlinie nicht mehr gesehen wurde, stellte die Deutsche Reichsbahn AG die Arbeiten endgültig ein.

Die Fläche des geplanten Bahnhofes ist heute nicht mehr erkennbar.

Bahnlinie Geldern Baerl

Planungen des frühen 20. Jahrhunderts sahen eine Eisenbahnverbindung zwischen dem Ruhrgebiet und der Strecke in die Niederlande über Kleve vor. Ziel war vorrangig die Umgehung des überlasteten Strecken bei Duisburg, Rheinhausen und Moers. Diese Verbindung sollte von der 1912 eröffneten Güterverkehrsstrecke von Oberhausen nach Hohenbudberg beim Block Baerl abzweigen. Von Baerl ausgehend führte die geplante Bahn über Uftorf (Kreuzungsbahnhof mit der Strecke Rheinhausen Kleve) und die Bahnhöfe Repelen, Lintfort, Dachsberg, Sevelen und Haretfeld bis nach Geldern. Hier sollte eine Verbindung zur Bahn Krefeld Kleve hergestellt werden.

Die Errichtung von Bahndamm und Überführungen waren größtenteils fertig gestellt, als die Arbeiten durch den Beginn des Ersten Weltkrieges unterbrochen wurden.

Nach dem Krieg betrachteten die Siegermächte diese Strecke als strategisch wichtig (als Aufmarschbahn Richtung Westen: Niederlande, Belgien, Frankreich). Sie verboten daher den Weiterbau. Nach der Aufhebung der Restriktionen in den 1920er Jahren hatte die Reichsbahn kein Interesse mehr am Weiterbau.

Von der Strecke sind noch große Teile als Bahndamm bzw. als Einschnitte erkennbar. Teilweise wurden neue Straßen über den

alten Bahndamm geführt.

(Claus Weber, LVR-Redaktion KuLaDig, 2017)

Internet

NRW Bahnarchiv von André Joost: Bahnhof Lintfort (Abgerufen: 2.7.2017)

Bahnhof Lintfort

Schlagwörter: Bahnhof, Bahndamm

Straße / Hausnummer: Gestfeldstraße

Ort: Kamp-Lintfort

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege

Gesetzlich geschütztes Kulturdenkmal: Kein

Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

Erfassungsmethoden: Literatursauswertung, Geländebegehung/-kartierung, Auswertung historischer Karten

Historischer Zeitraum: Beginn 1908, Ende 1922

Koordinate WGS84: 51° 29 5,9 N: 6° 31 43,62 O / 51,48497°N: 6,52878°O

Koordinate UTM: 32.328.421,49 m: 5.706.653,81 m

Koordinate Gauss/Krüger: 2.536.774,09 m: 5.705.733,23 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Bahnhof Lintfort“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/O-44465-20120325-2> (Abgerufen: 6. Februar 2026)

Copyright © LVR



RheinlandPfalz

